

E 29. Juni 2004

Reg. Nr. 01.76.840

GEKO Nr. 04.303

Konto Nr.

Visum

Peter Bernhardsgrütter
CVP

Einfache Anfrage

Jakobs- Kreuzkraut, eine Giftpflanze auf dem Vormarsch

Durch extensivere Landnutzung sowie durch Rationalisierungs- und Ökologisierungsmassnahmen im **Strassen- und Bahnunterhaltungsdienst** haben spätblühende Arten wie das Jakobs-Kreuzkraut vermehrt die Möglichkeit ungehindert zu versamen und sich in landwirtschaftlich genutzten Flächen auszubreiten. Dies vorwiegend in Weiden.

In der Gemeinde Gossau sind entlang von Strassen und Bahnlinien viele Flächen anzutreffen, welche zum Teil nur noch einmal pro Jahr von den betreffenden Diensten gepflegt werden.

Dies ergibt ideale Voraussetzungen für die Versamung dieser hochgiftigen Pflanzen.

Wird von einem Rind oder Pferd das Jakobs- Kreuzkraut (auch im Dürrfutter) aufgenommen so bedeutet die in der Regel eine tödliche Vergiftung.

Dazu meine Fragen:

1. Besteht für den Stadtrat die Möglichkeit betreffend dem Schutz von Tieren entlang von Strassen und Bahnen (vor allem SBB und A1) Einfluss zunehmen?
2. Wenn nein, bestände die Möglichkeit über den Kanton dieses Problem anzugehen?
3. Sollte beides nicht fruchten, bestände die Möglichkeit den gemeindeeigenen Unterhaltungsdienst dafür zu beauftragen, Bekämpfungsmassnahmen einzuleiten?

Gossau, den 29. Juni 2004

